

würde, der als der allwissende und gerechte Richter den Meineidigen erkennet und bestraft.

Einer von den in der Catharinen-Kirche zu Eisenach anwesenden Geistlichen erhielt Befehl, die Rippe der heiligen Elisabeth auf den Altar zu legen. Markgraf Heinrich fragte, von wem dieses Heiligthum herrühre? — „Es ist eine Rippe von der heiligen Elisabeth,“ war die Antwort. Da sprach der Markgraf lächelnd zu seinen Eideshelfern: „Die Herzogin, meine Nichte, ist der Meinung, ich könnte sie nicht aus Thüringen vertreiben, weil sie eine Rippe ihrer Mutter mitgebracht hat.“ Mit diesen Worten näherte er sich, ohne Furcht und Schauer, dem Altar, legte seine Finger auf die in weiße Leinwand eingewickelte Rippe, und schwur zu Gott und den Heiligen, daß ihm Thüringen mit mehr Recht zukäme, als dem Herzoge von Brabant, und die zwanzig Ritter folgten ihm, einer nach dem andern. — Sophie entsetzte sich bei diesem unerwarteten Anblick, schlug die Hände über den Kopf zusammen, zerriß ihre Handschuhe, und versicherte hoch und theuer, daß sie und ihr Sohn, ihr ganzes Leben hindurch, Gott und der Welt das große Unrecht und die Untreue klagen würden, die der Markgraf an ihr begehe. Sie widersprach dem Eide auf das lebhafteste, und erklärte, daß sie es unmöglich bei demselben bewenden lassen könnte. Der Krieg wurde daher mit Ernst fortgesetzt.

Nach einem neunjährigen harten Kampfe beruhigten sich endlich die Gemüther, und es wurde Friede geschlossen (1264). Thüringen und Hessen, die zeither von Einem Regenten beherrscht worden waren, wurden getrennt. Ganz Thüringen fiel an Heinrich den Erlauchten, Markgrafen von Meissen; Hessen kam an Sophie, Herzogin v. Brabant, und ihren Sohn, Heinrich, welcher also der Stammvater der noch gegenwärtig blühenden hessischen Fürstenhäuser ist.

## §. 20.

### Die Turniere oder Ritterspiele.

Die Deutschen waren von jeher und sind noch ein kriegerisches und tapferes Volk. Der freigeborne Deutsche wurde in den ältern Zeiten nur zum Kriege erzogen, und nur ausgezeichnete Muth und persönliche Tapferkeit, nur kriegerische Vorzüge und Heldentugenden galten etwas, und bestimmten